

**Die Wiener Lebensmittelmärkte.**

(Eigenbericht der „Deutscher Reichlichen  
Poliz. Zeitung“.)

Die dieswöchigen Märkte wurden zwar auf einzelnen Gebieten besser versorgt als in der Vorwoche, allein die Angebote hielten den gesteigerten Anforderungen nur in vereinzelten Fällen stand. Die Rindfleischvorräte am ersten Bezugstage waren wohl etwas günstiger, reichten aber keineswegs aus. Schweinefleisch ist andauernd derart knapp, daß noch immer die Besitzer des Abschnittes 2 auf den Bezug Anspruch haben. Kalbfleisch polnischer Herkunft war in der Großmarkthalle zum Preise von K. 15.10 bis 19.50 in verschwindenden Mengen erhältlich. Schaffleisch war etwas günstiger vertreten. Die Geflügelzufuhren haben merklich abgenommen, und machte sich der Ausfall der ungarischen Mastware empfindlich fühlbar. Auch Fische mangelten.

Der Gemüsemarkt wurde wesentlich besser beschickt und dominierte, wie gewöhnlich, ungarische Ware. Allein auch niederösterreichische Gemüsearten waren in größeren Mengen vertreten. Eingegen hielt die empfindliche Knappheit auf dem Obstmarkt unvermindert an. Zwetschen langten zwar während der letzten Tage in größerer Menge ein, allein ein Großteil befand sich infolge der langen Transportdauer im schlechten Zustande und mußte den Fabriken abgegeben werden.